

Eine Norwegerin in Deutschland

A: Christin, du bist Norwegerin und sprichst fließend Deutsch. Hast du in Deutschland gelebt?

B: Ja, ich habe insgesamt anderthalb Jahre in Deutschland gelebt. Erstmal ein halbes Jahr als Austauschstudentin in Leipzig und dann noch ein Jahr in Ulm.

A: Als Austauschstudentin? Was hast du in Leipzig gemacht?

B: Ich habe in Oslo Germanistik studiert und dann wollte ich ein Semester in Deutschland studieren und dann bin ich nach Leipzig gegangen und habe da ein halbes Jahr Germanistik studiert weiter.

A: Und in Ulm hast du als Lehrerin gearbeitet?

B: Ja, ich bin eigentlich ausgebildete Musikpädagogin und ich wollte einfach irgendeine Arbeit in Deutschland finden und bin nach Süddeutschland geflogen und habe da zwei Wochen lang eine Arbeit gesucht und dann am Ende eine Musiklehrerin Stelle an einer Waldorfschule gefunden.

A: Das heißt, du bist eigentlich ins Blaue geflogen nach Deutschland.

B: Ja, das stimmt.

A: Warum ausgerechnet nach Deutschland?

B: Ja, ich hatte dann schon 2 Jahre Germanistik studiert und ich wollte nach dem Musikstudium was ganz anderes machen und eigentlich hatte ich auch Oslo ganz satt. Ich wollte aus Norwegen heraus und dann bin ich halt nach Deutschland gefahren.

A: Aber die allermeisten Norweger wählen ja Australien zum Beispiel oder England oder Amerika als Studienorte. Warum ausgerechnet Deutschland? War das einfach Zufall?

B: Das kann man eigentlich nicht sagen. Ich habe eigentlich immer Deutsch als Fach gemocht in der Schule und habe einfach die deutsche Sprache immer sehr interessant gefunden und als Kind bin ich auch oft mit meiner Familie nach Deutschland gefahren im Urlaub.

A: Also es hat für dich als Musikerin keine Rolle gespielt, dass Deutschland ein Land mit reichen musikalischen Tradition ist?

B: Nein, das war mir damals eigentlich nicht so wichtig, weil ich habe mir eher vorgestellt in einer Bäckerei oder in irgendeinem Laden zu arbeiten eigentlich.

A: Beschreibe mir den wichtigsten Unterschied zwischen der norwegischen und der deutschen Kultur.

B: Ja, dann würde ich sagen..., dass Kultur..., die Deutschen sind viel mehr ein Kulturvolk und wir Norweger eigentlich ein Naturvolk.

A: Kannst du das bisschen näher erklären?

B. Überall in Deutschland, wenn man wandert zum Beispiel, wenn man eine zweitägige Wanderung macht, dann kommt man immer an Orten vorbei, wo große barocke Kirchen zum Beispiel sind und so weiter. Und als Kind ist man immer in irgendwelche Konzerte gegangen mit den Eltern, in die Oper und so weiter. In Norwegen gibt es eigentlich nur in Oslo eine richtige Oper und in den Ferien geht man Wandern in den Gebirgen, dann geht man drei Tage lang ohne überhaupt irgendeine Kirche oder irgendeinen Bau überhaupt zu sehen.

A: Was gefällt dir besser von diesen beiden Kulturen?

B: Ja, da gefällt mir eigentlich nichts besser. Ich finde beides sehr interessant. Ich finde es sehr schön, dass es so unterschiedlich ist, so dass man auch irgendwo hinfahren kann, wo es anders ist als zu Hause. Ich finde die deutsche Kultur sehr, sehr interessant und es ist schon klar, dass uns etwas fehlt, aber manchmal denke ich auch, dass es den Deutschen etwas fehlt, was wir haben.

A: Als du an einer Schule in Ulm gearbeitet hast, hast du ja viele Kollegen und vielleicht auch andere Musiklehrer um dich gehabt. Wie haben die dich aufgenommen?

B Ja, sie waren alle sehr nett zu mir finde ich. Es ist ja so, dass man in Deutschland dann siezt man sich. Man sagt ja Sie zueinander sofort. In Norwegen sagt man ja immer nur „du“ und das fand ich am Anfang ein bisschen komisch, weil man konnte so gut befreundet sein und trotzdem Sie sagen. Da war ich ein bisschen überrascht, wie freundlich und eigentlich, wie privat man miteinander umgehen kann, obwohl man sich siezt.

A: Es gibt ja auch viele Vorurteile, was die Deutschen angeht, dass sie immer pünktlich sind und dass sie Ordnung haben müssen und dass sie vielleicht nicht so viel Humor haben. Ist das auch dein Eindruck?

B: Ja, also sehr pünktlich sind sie schon, das finde ich und, dass sie keinen Humor haben, das stimmt nicht, finde ich.

A: Wirst du in der nächsten Zeit nach Deutschland zurückfahren?

B: Ja, ganz bestimmt. Deutschland gefällt mir sehr gut und es gibt schon, es gibt so viele Stellen, wo ich gar nicht gewesen bin und auch Stellen, zu denen ich gerne zurückfahren möchte.